

Dienstag, 7. März 2017

Die SPD-Fraktion gibt ihre Anmerkungen zum HH 2017 wie folgt:

Sehr geehrte Bürgermeisterin Melanie Gollert,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

geschätzte Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Sie, liebe interessierte Anwesende,

werte Vertreter der Presse,

die Jahre 2016 und 2017 stehen in Neckartenzlingen unter dem Zeichen des „Neuanfangs“, wenn man der Presse und dem Straßenfunk der vergangenen Wochen und Monate Glauben schenken will – und heute steht der Haushalt der Gemeinde Neckartenzlingen zur Abstimmung. Ein Haushalt mit Blick für das Wesentliche und Prognosen für die Zukunft sowie sinnvolle Investitionen und notwendige Unterhaltungen der Bestände:

Einen „Neuanfang“ in diesem uns vorliegenden Haushalt können wir vor allem in Bezug auf das Schulzentrum nicht erkennen – diesen erhoffen wir uns inständig für 2018! Ein Ziel der Gemeinde Neckartenzlingen und der schülerentsendenden Gemeinden ist es, den Sanierungsstau im Schulzentrum anzugehen und eine machbare Lösung gemeinsam zu entwickeln. Auch wir haben die Hoffnung, dass wir in den nächsten Monaten hier eine Entwicklung in Gang bringen, die uns auch Lösungen präsentieren wird – aber wann? Erneut stehen im Haushalt für die geplanten Investitionen im Schulbau z.B. für den so wichtigen Ersatz der beiden Sporthallen „Investitionen ab 2021 und später“. Dies ist kein Neuanfang, sondern ein munteres „weiter so“. Aus unserer Sicht müsste diese Investition in den nächsten ein bis drei Jahren abgebildet sein, dann hätten wir in der Abstimmung des Haushalts im Gemeinderat auch endlich ein klares Signal, ob wir diesen Schritt auch alleine gehen wollen, noch bevor eine tragfähige einvernehmliche Lösung in Bezug auf die Finanzierung des gesamten Schulzentrums gefunden sein wird – irgendwann und ohne

Urteile von Gerichten!

Neckartenzlingen investiert in den Hochwasserschutz, die Umgestaltung der Kindergartenlandschaft, die Unterbringung von Geflüchteten in der Anschlussunterbringung, Kanal- und Straßensanierungen, Entwicklung des Ortskerns, mit der neuen Geh- und Radwegbrücke in die Verbesserung des Wegenetzes und mit Planungen für das Wohngebiet „Gallenäcker“ und das Gewerbegebiet „Weidach“ in die Zukunft. Zahlen möchten wir hier nicht aufführen. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass eine Zukunft ohne taugliche Sporthallen deutlich andere Signale aussendet. Mit einer Belegung der Schulen und Vereine von 7:30 Uhr bis 23 Uhr an den Werktagen und einer Wettkampfdurchführung an Wochenenden – Samstag und Sonntag – sehen wir dies als dringlichste, wenn auch teuerste aller Investitionen an. Einen Notfallplan für diese Gebäude gibt es nicht - und bedeutet (bei einem Ausfall einer oder beider Hallen) langwierige Einschränkungen für den Schulsport und das Aus für den Vereinssport!!!

Die Mehrheit wird mit einem „Ja“ den vorliegenden Haushalt genehmigen. Wir werden die Zustimmung zu diesem Haushalt nicht geben. Auch wir betonen, dass dieser Haushalt in seiner Gesamtheit nahezu alle wichtigen Aufgaben abbildet. Wenn wir jedoch Jahr für Jahr die Umsetzung der angefangenen Planungen zur Verbesserung der Situation im Schulzentrum abhängig machen von einer interkommunalen Lösung, die es in den vergangenen Jahrzehnten nicht gegeben hat, ist das aus unserer Sicht das falsche Signal für die Schulen und auch für die schülerentsendenden Gemeinden. Wir sind als Schulträger in der Pflicht, hier mutig und als Vorbild voranzugehen und zu zeigen, dass wir nicht nur das „NÖTIGSTE“, sondern „ALLES“ tun, um dieser Aufgabe gerecht zu werden!

Jochen Baral

Robert Koch